

FlexNet Manager Suite 2017 R3

Versionshinweise

Version 1.02 vom November 2017

Einführung	2
Neue Funktionen	3
Flexera Analytics für standortgebundene Installationen	3
Unterstützung für die CyberArk AIM-Integration	3
Erfassen des Inventars von Standby-Oracle-Instanzen	4
Änderungen im Vergleich zu den Vorgängerversionen	4
Geänderte Web-Adresse (URL) für die Cloud	4
Mehrstufige Authentifizierung für die Cloud	5
Änderungen bei den Berechnungen des Lizenzverbrauchs	5
XenApp-Server-Agent unterstützt direktes Hochladen auf eine Inventarisierungsstation.....	6
Änderung auf den Seiten mit den Lizenzzeigenschaften	7
Failover-Technik für Verschlüsselung entfernt	7
Verschlüsselung von Anmeldeinformationen für stille Installationen unterstützt	7
Unterstützung von IBM License Metric Tool (ILMT) 9.2.5 bis 9.2.8	8
Ende des Supportzeitraums für VMware vSphere und vCenter 2.5 bis 4.x	8
Update der Inventarisierungsstationen empfohlen	8
FlexNet Report Designer	8
Lizenzvereinbarung	8
Hinweise zu Installation und Upgrade	9
Behobene Fehler	10
Systemvoraussetzungen	12
Netzwerkvoraussetzungen.....	13
Hardwarevoraussetzungen	14
Software-Voraussetzungen	15
Kompatibilität mit anderen Produkten	22
Bekannte Fehler	26
Dokumentation	26
Weitere Informationen	26

Hinweis: Die jüngste Ausgabe der veröffentlichten Versionshinweise ist über die Flexera Software [Kunden-Community](#) (Englisch) erhältlich (Anmeldename erforderlich).

Einführung

Mit FlexNet Manager Suite können Unternehmen Software-Assets, Hardware-Assets und Verträge aus einem Pool von über 16.000 Anbietern und über 225.000 Anwendungen verwalten. Das Produkt erfasst ausführliche Daten über installierte Software, Anwendungsnutzung und Käufe und gleicht diese miteinander ab, um einen Lizenzstatus zu ermitteln. Es inventarisiert virtuelle Umgebungen und Oracle Datenbanken, importiert über konfigurierbare Adapter Inventardaten des Microsoft System Center Configuration Manager (SCCM) und anderen Inventarisierungstools und lässt sich nahtlos mit ERP-, Personalmanagement- und Bestellsystemen sowie mit Active Directory (AD) integrieren. Dank der enthaltenen Bibliothek mit über 1.000.000 Artikelpositionen (SKU) für den automatischen Abgleich von Käufen mit dem Inventar und ihrer Unterstützung der neuesten Lizenzmodelle, wird FlexNet Manager Suite von Unternehmen verwendet, um den Überblick über ihren Softwarebestand zu behalten und ihre softwarebezogenen Ausgaben zu optimieren.

In diesen Versionshinweisen finden Sie Informationen über FlexNet Manager Suite, unter anderem zu:

- FlexNet Manager Suite
- FlexNet Manager for IBM
- FlexNet Manager for Microsoft
- FlexNet Manager for Oracle
- FlexNet Manager for SAP Applications
- FlexNet Manager for Symantec
- FlexNet Manager for VMware
- Service Life Data Pack

Für die folgenden in der Suite enthaltenen Produkte gibt es eigene Versionshinweise:

- FlexNet Manager for Engineering Applications
- FlexNet Manager for Cloud Infrastructure
- Workflow Manager

Die Versionshinweise werden in Englisch, Französisch, Deutsch und Japanisch veröffentlicht.

Neue Funktionen

Flexera Analytics für standortgebundene Installationen

Flexera Analytics wurde in der Version 2017 R2 für Cloud-Kunden eingeführt und steht jetzt auch Kunden mit standortgebundener Implementierung zur Verfügung. Das Produkt ist in der Version 2017 R3 für standortgebundene Installationen enthalten. **Flexera Analytics** bietet neue, interaktive Berichtsfunktionen für die Verwaltung von Software- und Hardware-Assets. Daten zu Anwendungen, Lizenzen, Assets und Inventar stehen jetzt beinahe in Echtzeit zur Verfügung. Durch eine einfache und effiziente Bedienoberfläche erhalten Sie auf einen Blick Einsicht in Ihre verwaltete Umgebung und die Möglichkeit, Daten näher zu untersuchen, um eventuelle Probleme schnell zu erkennen.

Auf der **Meine Analytics-Startseite** können Sie Ihr eigenes personenbezogenes Dashboard anlegen, das mit einer Vielzahl mitgelieferter Widgets nach dem jeweiligen Bedarf des entsprechenden Operators ausgestattet werden kann.

Unterstützung für die CyberArk AIM-Integration

Seit der Version 2017 R2 SP1 (interne Versionsnummer 12.3.1) kann FlexNet Beacon mit dem CyberArk Application Identity Manager integriert werden, um Anmeldeinformationen zu verwalten, die von der Inventarisierungsstation zum Durchführen geplanter Aufgaben (wie Übernahme, Ermittlung und Inventarisierung) per Fernzugriff benötigt werden.

In diesem Modus werden die Anmeldeinformationen, die von der Inventarisierungsstation zum Verbinden mit dem Zielgerät benötigt werden, in einem Safe innerhalb des CyberArk-Vault hinterlegt. Der CyberArk Credential Provider (lokal auf der Inventarisierungsstation installiert) stellt eine sichere Integration bereit, während im FlexNet Password Manager (Standard auf jeder Inventarisierungsstation) jetzt ein verschlüsselter Verweis auf das in CyberArk hinterlegte Konto/Kennwort (nicht jedoch die Anmeldeinformationen selbst) gespeichert ist.

Ein neues Kapitel in der PDF-Datei „System Reference“ (das über die Startseite der Onlinehilfe zur Verfügung steht) beschäftigt sich mit *Inventory Beacon Credentials for Other Computers* (Anmeldeinformationen der Inventarisierungsstation für andere Computer), dabei auch mit dem Password Manager mit und ohne CyberArk-Integration. Auch ein paar allgemeine Themen wurden der Onlinehilfe entnommen und in diese detailliertere Referenz aufgenommen. Die übrigen Onlinehilfethemen zu Inventarisierungsstationen und zum Password Manager wurden um Erläuterungen zu den neuen Funktionen ergänzt.

Tipp: Der Password Manager, in Vorgängerversionen als „Kennwortspeicher“ bekannt, wurde umbenannt, um seine Funktion besser wiederzugeben, da er Anmeldeinformationen nicht aktiv speichert.

Erfassen des Inventars von Standby-Oracle-Instanzen

Der lokal auf einem Oracle-Datenbankserver installierte FlexNet-Inventarisierungsagent erfasst Softwarebestand von allen aktiven Oracle-Datenbankinstanzen (sowie auch Hardwarebestand, der für bestimmte Lizenztypen erforderlich ist). Ab dieser Version von FlexNet Manager Suite wurden die Funktionen erweitert, damit auch Inventar von Oracle-Instanzen erfasst wird, die sich in Standby befinden (d. h. Instanzen im Zustand MOUNT, nicht jedoch im Zustand READ). Dazu gehören auch Oracle Data Guard-Instanzen, die sich in Standby befinden und auf ein mögliches Umschalten in den Produktivbetrieb warten.

Um diese zusätzlichen Inventardaten zu erhalten sind keine Maßnahmen für Ihren lokal installierten FlexNet-Inventarisierungsagenten erforderlich. Weder bei den Voraussetzungen noch bei der Konfiguration gibt es Änderungen.

Seien Sie sich jedoch bewusst, dass laut Oracle bestimmte Inventarabfragen bei einer Oracle-Datenbankinstanz im Standby-Betrieb nicht möglich sind. Daher sind die erhobenen Inventardaten von einer Oracle-Instanz, die sich bei der Inventarisierung immer im Standby-Modus befunden hat, weniger vollständig als die von aktiven Oracle-Datenbankinstanzen erfassten Inventardaten. Wird dieselbe (Standby-)Datenbankinstanz nachfolgend inventarisiert, während sie sich im Zustand MOUNT befindet, werden dem Instanz-Datensatz in FlexNet Manager Suite die fehlenden Werte hinzugefügt. Das gleiche gilt auch für den umgekehrten Fall. Wenn eine Oracle-Datenbankinstanz im aktiven Zustand inventarisiert wurde und nachfolgend inventarisiert wird, während sie sich in Standby befindet, werden die zusätzlichen Werte entfernt, um Konsistenz mit den jüngsten Inventardaten herzustellen.

Diese Funktionen sind auch beim kompakten Inventar-Scanner und bei der Inventarisierung ohne Fußabdruck verfügbar, bei denen eine entsprechende Inventarisierungsstation die Inventar-Kernkomponenten von einem Zielgerät herunterlädt und ausführt.

Änderungen im Vergleich zu den Vorgängerversionen

Geänderte Web-Adresse (URL) für die Cloud

Wir haben Unterdomänen für Cloud-Kunden eingeführt. Deshalb muss die URL, die für den Zugriff auf **FlexNet Manager Suite** in der Cloud verwendet wird, am Anfang der Adresse eine Unterdomäne enthalten. Bei dem Namen der Unterdomäne wird es sich in der Regel um den Namen Ihres Unternehmens handeln (vom technischen Standpunkt ist das der Mandantename, der auf der FlexNet Manager Suite-Webseite oben rechts angezeigt wird).

Zum Beispiel:

Alte URL <http://flexnetmanager.com/Suite>

Neue URL <http://Firmenname.flexnetmanager.com/Suite>

Wenn Ihre Operatoren die Flexera-Kontenverwaltung verwenden und sich bei der alten URL anmelden, werden sie automatisch zu Ihrer neuen mandantenbezogenen URL weitergeleitet.

Hinweis: Diese Weiterleitung gilt jedoch nicht für Konten, die eine mit dem Standard SAML 2.0 (Security Assertion Markup Language) kompatible Single-Sign-on-Lösung verwenden.

Mehrstufige Authentifizierung für die Cloud

FlexNet Manager Suite unterstützt bei seinen Cloud-Kunden jetzt die Integration mit Identitätsanbietern, die mit dem Standard Security Assertion Markup Language (SAML) 2.0 kompatibel sind. Wenn der von Ihnen gewählte Identitätsanbieter eine mehrstufige Authentifizierung unterstützt, können Sie für Ihre Operatoren eine mehrstufige Authentifizierung vorschreiben. (Eine Anmeldung mit einem Flexera-Konto unterstützt keine mehrstufige Authentifizierung.)

Operatoren mit Administratorzugriff können die erforderlichen Änderungen an der Konfiguration vornehmen, um die Integration mit einem SAML-Identitätsanbieter hinzuzufügen. Diese Einstellungen finden Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** der Seite **Systemeinstellungen**. Die genauen Einzelheiten sind in der Onlinehilfe zu dieser Registerkarte verfügbar. Es steht auch ein neues Thema zur *Authentifizierung* in der PDF-Datei *System Reference* zur Verfügung, auf das Sie über die Startseite der Onlinehilfe zugreifen können.

Anmeldungen können entweder vom Dienstanbieter oder vom Identitätsanbieter eingeleitet werden. Eine vom Identitätsanbieter initiierte Abmeldung wird jedoch nicht unterstützt.

Tipp: Um sich über einen SAML-kompatiblen Identitätsanbieter anzumelden, **müssen** Cloud-Kunden eine URL mit mandantenspezifischer Unterdomäne wie etwa <http://Firmenname.flexnetmanager.com/Suite> verwenden.

Änderungen bei den Berechnungen des Lizenzverbrauchs

In früheren Versionen von FlexNet Manager Suite ergab eine Gerätezuordnung, wenn die Lizenzverbrauchsregel **Zuordnungen verbrauchen Berechtigungen** gesetzt war, für manche Lizenztypen einen berechneten Verbrauch von 1 Berechtigung, egal ob sich im Inventar eine entsprechende Installation auf diesem Gerät widerspiegelte oder nicht.

Ab Version 2017 R3 von FlexNet Manager Suite hängt das Verbrauchsverhalten bei Zuordnungen auch davon ab, ob mindestens eine Anwendung mit der Lizenz verknüpft ist. Die Logik ist nun folgende:

- Wenn eine permanente Zuordnung vorgenommen wurde oder die Regel **Zuordnungen verbrauchen Berechtigungen** gesetzt *und* mindestens eine Anwendung mit der Lizenz verknüpft ist, berechnet FlexNet Manager Suite Verbrauch aus der Zuordnung mit oder ohne passenden Installationsdatensatz. Der Verbrauch entspricht dem für die Lizenz festgelegten Verbrauch und kann größer als 1 Berechtigung/Punkt sein. (Die Berechnung ist eventuell nicht immer möglich, zum Beispiel, wenn für die Berechnung erforderliche Eigenschaften fehlen.)
- Wenn eine permanente Zuordnung vorgenommen wurde oder die Regel **Zuordnungen verbrauchen Berechtigungen** gesetzt, *aber* keine Anwendung mit der Lizenz verknüpft ist, wird der Verbrauch aus der Zuordnung auf Null gesetzt. (Sie können dieses Ergebnis durch manuelle Eingabe des Verbrauchs überschreiben.)

Es empfiehlt sich daher als gängige Praxis, mindestens eine Anwendung mit jeder Lizenz zu verknüpfen. Wenn in der Bibliothek für die Anwendungserkennung keine passende Anwendung vorhanden ist, können Sie manuell einen neuen Anwendungsdatensatz erstellen.

XenApp-Server-Agent unterstützt direktes Hochladen auf eine Inventarisierungsstation

Für Kunden mit standortgebundener Implementierung stehen jetzt neue Befehlszeilenooptionen für FlexNet Manager Agent for XenApp Server (kurz XenApp-Server-Agent) zur Verfügung, um erfasste Daten direkt auf eine Inventarisierungsstation hochzuladen, statt sie in einer Staging-Datenbank zwischenspeichern. Die Inventarisierungsstation lädt die Daten dann in die zentrale Compliance-Datenbank hoch. Diese Alternative kann Kunden mit standortgebundener Implementierung nützen, für die eine Staging-Datenbank entweder eine unnötige administrative Belastung oder ein Sicherheitsrisiko darstellt.

Die neuen Optionen legen eine URL zur ausgewählten Inventarisierungsstation sowie einen Benutzernamen und ein Kennwort fest, um sich mit der Inventarisierungsstation zu verbinden. Diese Optionen sind in der PDF-Datei *FlexNet Manager Suite Adapters Reference* dokumentiert.

Die hochgeladenen Daten können von verschiedenen XenApp-Servern stammen, auf denen jeweils eine lokale Kopie des XenApp-Server-Agenten installiert sein kann. Nach dem Hochladen muss der separate XenApp-Inventaradapter (auf einer Inventarisierungsstation installiert) für die gespeicherten Daten ausgeführt werden, um die Ergebnisse zusammenzuführen und zu normalisieren. Dieser direkte Zugriff von der Inventarisierungsstation auf die Compliance-Datenbank ist nur für standortgebundene Implementierungen verfügbar. (Nutzer der Cloud-Implementierung können weiterhin die

vorhandene Architektur mit einer separaten und zugänglichen Staging-Datenbank verwenden.)

Änderung auf den Seiten mit den Lizenzeigenschaften

Die Lizenzkarte, die links auf der Seite **Lizenzeigenschaften** angezeigt wurde, wurde entfernt, da die enthaltenen Informationen auf der gleichen Seite bereits im Bereich „Berechtigungen und Verbrauch“ angezeigt werden.

2017 R2 und davor



2017 R3



Failover-Technik für Verschlüsselung entfernt

Eine Zeit lang hat FlexNet Manager Suite bei Bedarf AES-Verschlüsselung verwendet, beispielsweise beim Password Manager auf Inventarisierungsstationen. In Fällen, in denen AES nicht verfügbar war, wurden sowohl Triple DES und später DES unterstützt.

Da AES jetzt auf allen unterstützten Plattformen vorhanden ist und DES und Triple DES nicht länger als leistungsstarke Verschlüsselungstechniken angesehen werden, wurden sowohl DES als auch Triple DES als Failover-Techniken aus FlexNet Manager Suite entfernt.

Da AES jetzt seit einiger Zeit im Einsatz ist, erwarten wir von dieser Verbesserung keine Auswirkungen auf Kunden.

Verschlüsselung von Anmeldeinformationen für stille Installationen unterstützt

Kunden mit standortgebundener Implementierung können jetzt eine Antwortdatei zur Verwendung in stillen Installationen anlegen, die auf einen Anmeldedatenspeicher mit verschlüsselten Anmeldeinformationen verweist. Dadurch wird vermieden, dass Benutzername und Kennwort in der Antwortdatei gespeichert werden müssen.

Unterstützung von IBM License Metric Tool (ILMT) 9.2.5 bis 9.2.8

FlexNet Manager Suite unterstützt jetzt auch die folgenden ILMT-Versionen, wenn ILMT zur Nutzung einer Microsoft SQL Server- oder IBM DB2-Datenbank konfiguriert wurde:

- 9.2.5
- 9.2.6
- 9.2.7
- 9.2.8

Ende des Supportzeitraums für VMware vSphere und vCenter 2.5 bis 4.x

FlexNet Manager Suite unterstützt nicht länger VMware vSphere oder die Versionen 2.5 bis 4.x von vCenter.

FlexNet Manager Suite unterstützt die VMware-Produktversionen 5.0 bis 6.5 von vSphere, vCenter und ESXi.

Update der Inventarisierungsstationen empfohlen

Es empfiehlt sich als gängige Praxis, Ihre Inventarisierungsstationen auf dem gleichen Stand zu halten wie den zentralen Datenbankserver. Wichtig wird diese Vorgehensweise insbesondere dann, wenn Sie die digitale Signierung für heruntergeladene Stationsrichtlinien verwenden. (Bei Cloud-Implementierungen ist das immer der Fall und für Kunden mit standortgebundener Implementierung gilt das dann, wenn Sie das Signieren von Richtlinien aktiviert haben.) Eine FlexNet Beacon-Installation vor Version 2017 R2 (interne Versionsnummer 12.3) funktioniert nicht mit signierten Inventarisierungsstationsrichtlinien von 2017 R2 oder 2017 R3.

FlexNet Report Designer

Flexera Analytics ersetzt das Produkt **FlexNet Report Designer** und erfordert die Installation der Version 11 von Cognos. Die Funktionen des **FlexNet Report Designer** wurden durch **Flexera Analytics** ersetzt und erheblich erweitert.

Lizenzvereinbarung

Wenn Ihr Unternehmen eine Lizenz erworben und eine Software-Lizenzvereinbarung mit Flexera oder einem zugelassenen Händler von Flexera unterzeichnet hat, regeln die

Bestimmungen dieser Vereinbarung die gesamte Nutzung der Software. Anderenfalls unterliegt die Nutzung dieser Software, sei es auf Basis einer Testversion oder einer voll bezahlten Lizenz, den Geschäftsbedingungen im FlexNet Manager Endbenutzer-Lizenzvertrag mit Durchklickfunktion, den Sie im heruntergeladenen Installationspaket finden.

Wenn Sie den Geschäftsbedingungen der geltenden Software-Lizenzvereinbarung nicht zustimmen, dürfen Sie FlexNet Manager Suite auf keinem Ihrer Computer installieren oder müssen bereits installierte Versionen von all Ihren Computern entfernen. Sie müssen außerdem alle, sich in Ihrem Besitz befindlichen Kopien der Software zurückgeben oder vernichten.

Lizenzkompatibilität

Für diese Version ist eine aktualisierte Lizenz von Flexera erforderlich.

Die Lizenzen von Cloud-Kunden werden automatisch aktualisiert.

Kunden einer standortgebundenen Installation sollten einen neuen Lizenzschlüssel bei support@flexerasoftware.com anfordern. Nachdem die Lizenz erstellt wurde, wird Sie dem Anfordernden per E-Mail zugestellt und eine Kopie im [Produkt- und Lizenzcenter](#) hinterlegt. Die aktualisierte Lizenz muss dann in FlexNet Manager Suite importiert werden.

Hinweise zu Installation und Upgrade

Wenn Sie Ihre standortgebundene Implementierung von FlexNet Manager Suite Version 2017 R1 oder 2017 R2 aktualisieren, entspricht die Vorgehensweise dem normalen Vorgehen bei Upgrades (verwenden Sie das Dokument „Upgrading“ aus der Liste weiter unten).

Wenn Sie von einer früheren Version (2014 – 2016 R2) umsteigen, müssen Sie darauf achten, das Upgrade für alle Komponenten vorzunehmen:

- Ihre(n) Anwendungsserver (für standortgebundene Implementierungen mithilfe der normalen Vorgehensweise bei Upgrades)
- Alle Seiten des FlexNet-Inventar-Tools, einschließlich des vollständigen FlexNet-Inventarisierungsagenten, des kompakten FlexNet-Inventar-Scanners und der FlexNet-Inventar-Kernkomponenten, wo auch immer Sie diese installiert haben
- Die auf all Ihren Inventarisierungsstationen installierte Anwendung FlexNet Beacon

Tipp: Kunden mit einer Cloud-(SaaS)-Implementierung wird dringend empfohlen, sicherzustellen, dass alle FlexNet-Inventar(isierungs)tools und alle installierten Inventarisierungsstationen auf die neueste Version aktualisiert werden.

Diese dringende Empfehlung resultiert aus den laufenden Verbesserungen bei der Sicherheit, die für all diese Komponenten, die mit Version 2017 R1 (einer früheren Version) freigegeben wurden, relevant sind.

Es gibt vier Dokumente für Kunden mit standortgebundener Implementierung mit Anleitungen zur Installation und zum Upgrade auf die aktuelle Version, FlexNet Manager Suite 2017 R3.

- *Installing FlexNet Manager Suite 2017 R3 On Premises (nur Englisch)*. Enthält die Option zur Installation von Flexera Analytics 2017 R3.
- *Installing FlexNet Manager Suite 2017 R3 for a Managed Service (nur Englisch)*.
- *Upgrading FlexNet Manager Suite from 2014 Rx to 2017 R3 On Premises (nur Englisch)*. Dieses Dokument beschäftigt sich mit Upgrades von FlexNet Manager Platform ab Version 2014.
- *Migrating to FlexNet Manager Suite 2017 R3 On Premises (nur Englisch)*. Enthält eine Anleitung für die Migration von FlexNet Manager Platform 9.2 auf FlexNet Manager Suite 2017 R3. Frühere Versionen von FlexNet Manager Platform müssen auf Version 9.2 umgestellt werden, bevor mit dieser Migration begonnen werden kann.

Diese sind im Archiv **Installation Documentation for FlexNet Manager Suite 2017 R3** enthalten, das über das [Produkt- und Lizenzcenter](#) und das [Dokumentationscenter](#) (beide nur Englisch) verfügbar ist. Sie stehen auch auf der Titelseite der Onlinehilfe für standortgebundene Implementierungen zur Verfügung.

Behobene Fehler

Die folgenden Fehler wurden in der Version **FlexNet Manager Suite 2017 R3** seit der Freigabe von FlexNet Manager Suite 2017 R2 behoben.

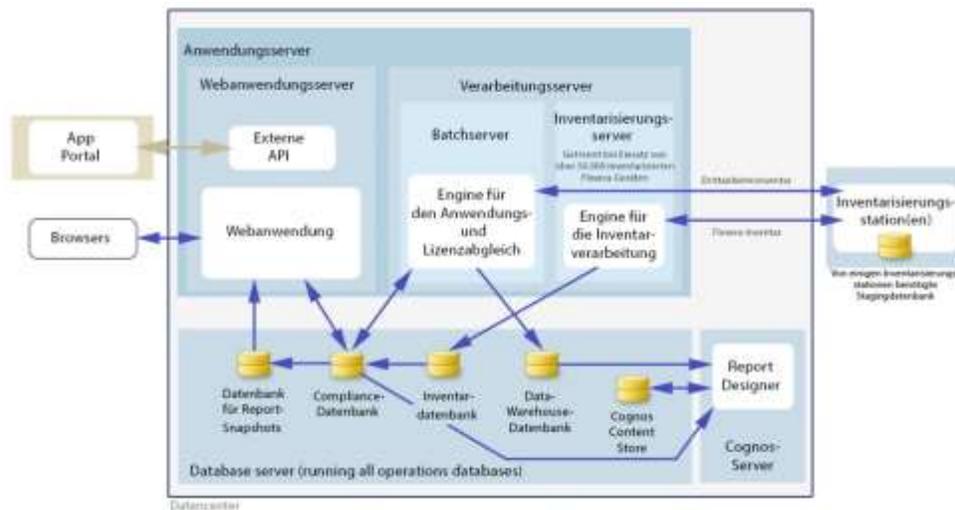
Fehlernummer	Zusammenfassung
FNMS-34452	Oracle VM Hosts are not imported when there is only Oracle VM Manager inventory
FNMS-41212	Oracle inventory fails when large XML data is generated with error 'internal error: Huge input lookup'
FNMS-46785	The Last login details in the All Accounts grid are inaccurate for FlexNet Manager Suite cloud
FNMS-46926	For multi-tenant systems, license reconciliation deadlocks can occur when multiple tenants alter hardware and software details
FNMS-48123	In XenApp, if BrowserName and PublishedName are different, Usage information may be missing
FNMS-48150	The inventory importer may perform poorly when creating application instance users
FNMS-48312	Migration tool ConfigureSystem is slow processing purchase records after performing an upgrade from FlexNet Manager Suite 9.2 to 2017 R1

FNMS-50033	For multi-tenant systems, the Inventory Manager database migration may fail when one database server processes multiple partitions at once
FNMS-50252	In the Business Importer, entering multiple columns for tracing is not supported
FNMS-50268	A duplicate virtual host is fabricated, causing inventory import to fail, when inventory from a partition is missing the serial number
FNMS-50299	Business Importer fails to import an object that has unknown (unpopulated) properties
FNMS-50359	Business Importer fails when importing AssetType objects
FNMS-50446	FlexNet Beacon earlier than 2017 R2 fails signature check on cloud policy downloads when specific device(s) are used in target
FNMS-50752	The Business Importer may fail if a business adapter uses parameter created from a default schema
FNMS-50753	Business Importer is slow when processing 400,000 assets into FlexNet Manager Suite
FNMS-50889	Custom properties may not appear in Asset properties or in reports, after an upgrade to FlexNet Manager Suite 2017 R2
FNMS-50989	High-frequency PVU license reconciliation may fail if an ESXi host is deleted but a guest VM still reports inventory
FNMS-51006	The PVU reconciliation step may perform poorly, due to an index scan occurring on the SoftwareLicenseAllocation table
FNMS-51354	The serial numbers for VM hosts are reported incorrectly after migration to FlexNet Manager Suite 2017 R2
FNMS-51388	Importer fails to merge ESX servers from multiple sources with different UUID endianness
FNMS-51544	Windows Server 2016 licenses may incorrectly calculate consumption using 1 entitlement instead of 2 cores
FNMS-51657	Cannot set International Mobile Equipment Identity (IMEI) phone number as criteria in the Business Importer
FNMS-51698	App-V Standalone Inventory adapter may fail when computers have no domain
FNMS-51998	Business Importer fails to import ComputerType object when preset value is used
FNMS-52053	If upgrading to FlexNet Manager Suite 2017 R2 without a full inventory update, some fabricated virtual host records may not clean up in the staging tables
FNMS-52223	An inventory device with a blacklisted serial number does not appear on the Inventory Issues page and All Inventory page
FNMS-52406	Import may fail with a constraint violation importing VDI templates, when a new VDI template is introduced into the system

Systemvoraussetzungen

Die genannten Systemvoraussetzungen beziehen sich auf typische Implementierungen im Bereich von 10.000 bis 200.000 (verwalteten) Geräten. Wenden Sie sich bei größeren Implementierungen bitte über Ihren Account Manager an die Global Consulting Services von Flexera und fordern Sie Unterstützung beim Design und der Bereitstellung der Implementierung an.

Das folgende Diagramm stellt den Aufbau einer typischen Implementierung dar:



Bitte schlagen Sie im Handbuch *Installing FlexNet Manager Suite 2017 R3 On Premises* nach. Dort finden Sie Empfehlungen zur Anzahl der Server für Ihre Implementierung.

Bitte suchen Sie im Handbuch *FNM-SAP Sizing Guidelines 2017 R3* nach Empfehlungen für die Dimensionierung einer Implementierung, bei der nur Funktionen von FlexNet Manager for SAP Applications genutzt werden.

Netzwerkvoraussetzungen

Netzwerk

Kategorie	Voraussetzung	
Internetprotokollversion	IPv4, IPv6 und Dual-Stack.	<p>Eine Ausführung per Fernzugriff (etwa die Ermittlung und Inventarisierung per Fernzugriff) erfordert IPv4.</p> <p>Für die Kommunikation zwischen FlexNet Manager Suite Cloud und dem Server/den Servern der höchstrangigen Inventarisierungsstation(en) ist IPv4 erforderlich.</p> <p>Bei Berechnungen für Lizenzen des Typs „Microsoft Device CAL“ ist für die Nachweiserfassung und Inventarisierung von Computern IPv4 erforderlich.</p>
Ports	80 und 443	<p>Beachten Sie, dass optionale Inventarquellen zusätzliche Ports verlangen können. Weitere Informationen finden Sie im Hilfethema „Ports und URLs für Inventarisierungsstationen“ in der Online-Hilfe.</p>

Cloud

Kategorie	Voraussetzung	
Erforderliche IP-Bereiche für Cloud-Kunden, die keinen DNS-Hostnamen verwenden	<p>US-Domäne:</p> <p>Produktion – 64.14.29.0/24</p> <p>DR – 64.27.162.0/24</p> <p>EU-Domäne:</p> <p>Produktion – 62.209.49.0/24</p> <p>DR – 162.244.221.0/24</p>	<p>Für die Netzwerkkonfiguration von Firewalls zwischen den Inventarisierungsstationen und FlexNet Manager Suite Cloud wird die Verwendung von DNS-Hostnamen empfohlen. IP-Adressen können sich ohne oder mit eingeschränkter Vorwarnung ändern.</p>

Hardwarevoraussetzungen

Anwendungsserver

Kategorie	Voraussetzung
Prozessoren	4 Kerne, mit bis zu 8 Kernen bei über 100 Operatoren
Speicher	8 GB
Systemlaufwerk	40 GB
Datenlaufwerk	DataImport- + Temp-Ordner benötigen jeweils 2 GB Speicherplatz für Updates der Content-Bibliothek.

Datenbankserver

Kategorie	Voraussetzung	
Prozessoren	4 Kerne pro 100 Operatoren	
Für SQL Server verfügbarer Speicher:	16 GB je 50.000 Geräte	
Systemlaufwerk	40 GB	
Datenlaufwerk (Typische Zahlen beziehen sich auf ein „einfaches“ Modell zur Wiederherstellung von Datenbanken)	Daten der Compliance-Datenbank	Je 10.000 Geräte: 25 GB im ersten Jahr + 15 GB Wachstum pro Jahr
	Protokolle der Compliance-Datenbank	20 GB je 10.000 Geräte
	Daten der Inventardatenbank	20 GB je 10.000 Geräte mit FlexNet-Inventar
	Protokolle der Inventardatenbank	10 GB je 10.000 Geräte mit FlexNet-Inventar
	Daten der Snapshot-Datenbank für Berichte	10 GB
	Protokolle der Snapshot-Datenbank für Berichte	10 GB
	Daten der Data-Warehouse-Datenbank	20 GB (auf der Basis von 1.000 Lizenzen)
	Protokolle der Data-Warehouse-Datenbank	20 GB
	tempdb-Daten	5 GB je 10.000 Geräte
	tempdb-Protokolle	1 GB je 10.000 Geräte

Kategorie	Voraussetzung
Daten + Protokolle des Cognos-Inhaltsspeichers (Content Store)	1 GB
Insgesamt:	60 GB + 80 GB je 10.000 Geräte
Jährliches Anwachsen	15 GB je 10.000 Geräte

FlexNet Designer (Cognos)-Server

Kategorie	Voraussetzung
Prozessoren	4 Kerne
Speicher	Ein Minimum von 16 GB wird empfohlen
Systemlaufwerk	100 GB

FlexNet Beacon

Kategorie	Voraussetzung
Prozessoren	2 Kerne
Speicher	Minimum 4 GB minimum, 8 GB oder mehr werden empfohlen
Minimaler freier Plattenspeicher	1 GB je 10.000 Geräte

FlexNet-Inventarisierungsagent

Kategorie	Voraussetzung
Prozessoren	1 Kern
Speicher	Minimum 512 MB minimum, 2 GB oder mehr werden empfohlen
Minimaler freier Plattenspeicher	25 MB Installation + 100 MB Arbeitsbereich

Software-Voraussetzungen

Die folgende Tabelle enthält die unterstützten Betriebssysteme und die Software-Voraussetzungen für FlexNet Manager Suite 2017 R3 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wenn nicht anders angegeben, beinhaltet die Unterstützung einer Version die Unterstützung aller offiziellen Service Packs für diese Version.

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
Anwendungsserver	<ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 x64 SP1-SP2 • Windows Server 2008 x64 SP1-SP2 	<ul style="list-style-type: none"> • .NET Framework 4.5.x • Internet Explorer 10.0 bis 11.0 • Microsoft Internet Information Services 7.0 bis 10.0 • Microsoft Message Queuing (MSMQ) • Microsoft Access Database Engine (32-Bit) • Funktionen von SQL Server: Konnektivität der Clienttools/Verwaltungstools

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
Datenbankserver (einschließlich Cognos Datenbankserver)	<ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 x64 SP1 • Windows Server 2008 SP1-SP2 • Windows Server 2008 x64 SP1-SP2 	<ul style="list-style-type: none"> • SQL Server 2016 * • SQL Server 2014 • SQL Server 2012 • SQL Server 2008 R2 • SQL Server 2008 • SQL Server Clienttools der gleichen Version
		<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Microsoft SQL CLR-Integration muss aktiviert werden. • * Alle FlexNet Manager Suite-Datenbanken, inklusive der Datenbank mit dem Cognos-Inhaltsspeicher, sollten mit einem auf SQL Server 2012 (110) gesetzten Kompatibilitätslevel ausgeführt werden, wenn sie auf SQL Server 2016 laufen. • Mehr-Mandanten-Installationen verlangen die Enterprise Edition von SQL Server. Einzelmandanten-Installationen können alle Editionen von SQL Server verwenden. • Kunden, die das alte Webportal zur Vertragsverwaltung verwenden, wird geraten, die Volltextindexierung zu aktivieren, um eine Suche in den Dokumenten zuzulassen. • Für Flexera Analytics ist es erforderlich, dass Microsoft SQL Server so konfiguriert wird, dass das TCP/IP-Protokoll aktiviert ist und über Netzwerkberechtigungen zur Kommunikation mit dem Datenbank-Server verfügt (was durch die Firewall auferlegte Einschränkungen verhindert werden kann).

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
Flexera Analytics/Cognos Server	<ul style="list-style-type: none"> Windows Server 2012 R2 Windows Server 2012 	<ul style="list-style-type: none"> .NET Framework 4.5.x Registrierung von ASP.NET: C:\Windows\Microsoft.NET\Framework64\v4.0.30319\aspnet_regiis.exe -i) <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wenn Flexera Analytics nicht auf dem Datenbankserver installiert ist, der die Datenbank mit dem Inhaltsspeicher ausführt, sondern auf einem anderen Server, muss Microsoft SQL Server Native Client auf dem Server installiert sein, der Flexera Analytics hostet. Cognos Server wird in Mehr-Mandanten-Installationen nicht unterstützt.
AdminModule-Transport für FlexNet Manager for SAP Applications	<ul style="list-style-type: none"> SAP_Basis, Version 7.0 bis 7.4 	<ul style="list-style-type: none"> Die installierte SAP-Benutzeroberfläche muss der SAP-Version entsprechen. ActiveX muss installiert sein.
Satellitentransport für FlexNet Manager for SAP Applications	<ul style="list-style-type: none"> SAP_Basis, Version 4.6C bis 7.5 	

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
Webbrowser	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Internet Explorer 10 bis 11 • Microsoft Edge für Windows • Google Chrome 46 - 52 • Mozilla Firefox 45 - 51 • Apple Safari 7 - 10 <p>Einige Menüpunkte von Flexera Analytics sind in Chrome nicht verfügbar. Weitere Informationen finden Sie im Artikel des IBM Knowledge Center.</p> <p>Unterstützung für künftige Webbrowser-Versionen kann nicht garantiert werden. Es werden jedoch keine Probleme mit künftigen Versionen erwartet.</p>	<p>Flexera Analytics ist nicht kompatibel mit Microsoft Edge.</p> <p>Für den Bildschirm ist eine Mindestauflösung von 1024 Pixeln horizontal erforderlich.</p>

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
FlexNet-Inventarisierungs-agent	<ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 SP1 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 x64 Server Core • Windows Server 2008 R2 x64 • Windows Server 2008 Server Core • Windows Server 2008 Server Core • Windows Server 2008 x64 Server Core • Windows Server 2008 x64 • Windows Server 2003 R2 • Windows Server 2003 R2 x64 • Windows Server 2003 • Windows Server 2003 x64 • Windows XP Professional • Windows XP Professional x64 • Windows XP Home • Windows Vista • Windows Vista x64 	

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
FlexNet- Inventarisierungs- agent (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> • Windows 7 • Windows 7 x64 • Windows 8 • Windows 8 x64 • Windows 10 • Windows 10 x64 • Ubuntu 12 - 16 und 17.04 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit) • Debian 6 - 8.6 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit) • Red Hat Linux 8 und 9 (nur x86) • Red Hat Enterprise Linux 3, 4, 5, 6, 7 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit) • CentOS 4 - 7 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit) • Fedora 6 - 11 und 18 - 25 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit) • Oracle Linux 4.5 – 7.0 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit) • SuSE Professional 12, 13, 42.1 und 42.3 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit) • SuSE Enterprise Server 11 und 12 (nur auf x86, 32 Bit und 64 Bit) • Solaris 9, 10, 11 (x86), Zonen für die Versionen 10 und 11 • Solaris 8, 9, 10, 11 (SPARC), Zonen für die Versionen 10 und 11 • Mac OS X 10.6 Snow Leopard, 10.7 Lion • OS X 10.8 Mountain Lion, 10.9 Mavericks, 10.10 Yosemite, 10.11 El Capitan • macOS 10.12 Sierra • AIX 5.2, 5.3, 6.1, 7.1, LPARs • HP-UX 11.00, 11i, 11i v2, 11i v3, vPars/nPars 	

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
FlexNet Beacon	<ul style="list-style-type: none"> Windows Server 2016 Windows Server 2012 R2 Windows Server 2012 Windows Server 2008 R2 x64 Windows Server 2008 Windows Server 2008 x64 Windows 7 Windows 7 x64 Windows 8 Windows 8 x64 Windows 10 Windows 10 x64 	<ul style="list-style-type: none"> .NET Framework 4.5.x Jeder unterstützte Webbrowser Oracle OLE DB Provider (32 Bit), Version ab 10.2.0.3 (für Oracle Database-Inventarisierung) IBM OLE DB Provider (32 Bit oder 64 Bit) (für Verbindungen zum Datenimport von DB2-Datenbanken). Ob 32-Bit oder 64-Bit-Treiber erforderlich sind, bestimmt das Betriebssystem. Für 64-Bit-Betriebssysteme sind 64-Bit-Treiber erforderlich. PowerShell 3.0+ Folgendes ist für Office 365 erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> 64-Bit-Server-Betriebssystem .NET Framework 4.5.2 Microsoft Online Services Sign-in Assistant (64-Bit-Version) Windows Azure Active Directory-Modul für Windows PowerShell Windows PowerShell-Modul für Skype for Business Online

Kompatibilität mit anderen Produkten

In diesem Abschnitt wird die Kompatibilität von FlexNet Manager Suite 2017 R3 mit anderen Produkten von Flexera zum Zeitpunkt der Veröffentlichung erläutert.

Installation auf demselben Server

In der folgenden Tabelle finden Sie die unterstützten Versionen von Komponenten, die auf demselben Server installiert werden können wie ein FlexNet Manager Suite 2017 R3-Anwendungsserver.

Komponente	Version, die auf demselben Server installiert werden kann wie FlexNet Manager Suite 2017 R3
------------	---

Komponente	Version, die auf demselben Server installiert werden kann wie FlexNet Manager Suite 2017 R3
FlexNet-Inventarisierungsagent	2017 R3
FlexNet Beacon	2017 R3
Flexera Analytics	2017 R3

Integration mit anderen Produkten

FlexNet Manager Suite kann mit den folgenden Produkten und Komponenten integriert werden. Die folgende Tabelle führt die derzeit unterstützten Versionen auf:

Produkt/Komponente	Versionen, von denen importiert werden kann
BladeLogic Client Automation (Marimba)	8.2
BMC Atrium CMDB	8.1 zusammen mit Version 8.1 von Atrium Integrator
BMC Discovery (ADDM)	8.3, 9.0, 10.0, 10.1, 10.2, 11.0, 11.1, 11.2
BMC Remedy ITSM-Anwendungen	7.6.04 SP4
Citrix XenApp EdgeSight	5.4, 7.6 (Platinum-Lizenz erforderlich)
Citrix XenApp Server	6.0, 6.5, 7.5, 7.6, 7.8, 7.9, 7.11, 7.12, 7.13, 7.14
Citrix XenDesktop	5.6, 7.5, 7.6, 7.8, 7.9, 7.11, 7.12, 7.13, 7.14
Deployment Manager / Flexera Inventory Manager	8.4, 8.5, 8.6, 9.0, 9.1, 9.2
App Portal	2013 R2 bis 2017 R1
FlexNet Manager for Engineering Applications	15.5, 2016 R1, 2016 R2, 2016 R2 SP1
HP Discovery and Dependency Mapping Inventory (DDMI)	9.10, 9.30
HPE Universal Discovery (HP-UD)	10.10, 10.11

Produkt/Komponente	Versionen, von denen importiert werden kann
Hyper-V	Ausgeführt auf <ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 x64 Server Core • Windows Server 2008 R2 x64 • Windows Server 2008 x64 Server Core • Windows Server 2008 x64
IBM BigFix Platform (früher Tivoli Endpoint Manager) auf Microsoft SQL Server	8.2, 9.5
IBM License Metric Tool (ILMT) auf IBM DB2	7.2, 7.5, 9.0, 9.1, 9.2.3, 9.2.4, 9.2.5, 9.2.6, 9.2.7 und 9.2.8
IBM License Metric Tool (ILMT) auf Microsoft SQL Server	9.2.3, 9.2.4, 9.2.5, 9.2.6, 9.2.7 und 9.2.8
IBM Passport Advantage	ab November 2014
IBM Software Usage Analysis (SUA)	9.0, 9.1 (bei Ausführung auf einer IBM DB2-Datenbank)
Microsoft App-V Integration Server	4.6, 5.0, 5.1
Microsoft Exchange ActiveSync	2007, 2010
Microsoft SMS/System Center Configuration Manager (SCCM)	2003, 2007, 2012, 2012 R2, 1511, 1602, 1606, 1610, 1702, 1706
Oracle Database	8i, 9i, 10g, 11g, 11g Version 2, 12c Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> • 8i – verlangt eine direkte Verbindung zur Inventarisierungsstation. • 9i – verlangt ein benanntes Windows-Konto oder eine direkte Verbindung zur Inventarisierungsstation. • 12c – Oracle Multitenant wird unter Verwendung eines lokalen Agenten nicht unterstützt.

Produkt/Komponente	Versionen, von denen importiert werden kann
Oracle VM Server for x86	3.2 bis 3.4.3
ServiceNow	Geneva Patch 5, Helsinki, Istanbul und Jakarta
Symantec IT Management Suite (Altiris)	6.5, 7.1, 7.5
VMware vSphere/vCenter/ESXi	5.0 bis 6.5 <i>Hinweis: Remote-Inventarisierung ist bei der kostenlosen Lizenz von ESXi nicht möglich.</i>
Workflow Manager	2014 bis 2016

Inventarisierungskomponenten

Die folgende Tabelle enthält die Versionen von FlexNet Beacon und des FlexNet-Inventarisierungsagenten, die von FlexNet Manager Suite 2017 R3 verwaltet werden können.

Komponente	Kompatible Versionen
FlexNet Beacon	2014 bis 2017 R3 Für Citrix XenApp-Inventarisierung ist FlexNet Beacon ab 2014 R2 erforderlich.
FlexNet-Inventarisierungsagent (Windows)	8.4 bis 9.2 und 2014 bis 2017 R3
FlexNet-Inventarisierungsagent (Linux)	<i>Hinweis: Frühere Versionen sind insofern kompatibel, als dass sie Standardrichtlinien empfangen und Inventar nach Zeitplan erfassen (können). Neuere Funktionen des Agenten können von ihnen nicht unterstützt werden, darunter:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Internetprotokollversion 6 (IPv6) • Steuerung der Nutzungsverfolgung durch Einstellungen der Benutzeroberfläche (anstatt Steuerung über *.ini-Dateien und die Registrierung) ab 2014 R1 • Zielauswahl nach IP-Adresse, ab 2014 R1 • CAL-Inventarisierung, ab 2016 R1
FlexNet-Inventarisierungsagent (Solaris)	
FlexNet-Inventarisierungsagent (Mac OS X)	
FlexNet-Inventarisierungsagent (AIX)	
FlexNet-Inventarisierungsagent (HP-UX)	
Citrix XenApp-Serveragent	2014 R3 bis 2017 R3

Bekannte Fehler

Eine Liste bekannter Probleme, die bei Version 2017 R3 von FlexNet Manager Suite auftreten können, steht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf der Support-Website von Flexera zur Verfügung. Einzelheiten lesen Sie bitte im Artikel [Known Issues for FlexNet Manager Suite 2017 R3](#) der Wissensdatenbank (Englisch) nach.

Dokumentation

Die Dokumentation für FlexNet Manager Suite 2017 R3 wird als Onlinehilfe zur Verfügung gestellt. Um die Hilfe aufzurufen, klicken Sie in der Web-Benutzeroberfläche auf das Fragezeichen. Weitere Dokumente sind über die Startseite der Onlinehilfe verfügbar. Beachten Sie, dass sowohl die Onlinehilfe als auch zusätzliche Dokumente auf ihren jeweiligen Kontext abgestimmt sind, weshalb es bei allen Dokumenten entsprechende Unterschiede zwischen der Version für die Cloud und der Version für standortgebundene Installationen gibt. Kunden mit standortgebundenen Installationen können auch über das [Dokumentationscenter](#) auf die zusätzlichen Dokumentationsdateien zugreifen.

Dokumentationsbestandteil	Sprache
Onlinehilfe	Englisch Deutsch Französisch – für Funktionen von FlexNet Manager for SAP Applications.
Zusatzdokumente	Englisch Deutsch – nur Nutzer- und Installationshandbücher für FlexNet Manager for SAP Applications
Alle sonstigen Zusatzdokumente	Englisch

Dokumentation zu Installation und Upgrade finden Sie im Abschnitt dieses Dokuments mit der Überschrift [Vorgehensweise bei Installation und Upgrade](#).

Weitere Informationen

Element	Beschreibung
Website von Flexera	Informationen zu Flexera http://www.flexera.de
Flexera System Status Dashboard (Englisch)	Zeigt die aktuellen Informationen zur Verfügbarkeit der Cloud-Produkte von Flexera an. https://status.flexera.com

Element	Beschreibung
Support	Support-Website, einschließlich Wissensdatenbank (Englisch) https://flexeracommunity.force.com/customer
Produkt-Downloads	Produkt- und Lizenzcenter von Flexera (nur Englisch) https://flexera.flexnetoperations.com/flexnet/operationsportal/startPage.do
E-Mail-Anmeldung für Produkt-ankündigungen	Zur Benachrichtigung über Software-Updates inklusive Hot Fixes für die FlexNet Manager Suite http://learn.flexerasoftware.com/SLO-FMS-Software-Content-Library-Updates